

Altes Sportamt bleibt besetzt

Nutzer fordern Langzeitvertrag

VON TOBIAS MEYER

Bremen. Das Alte Sportamt bleibt weiter in der Hand der Besetzer. Kurz vor dem sechsten Verhandlungsgespräch über die Zukunft des Areals auf dem Peterswerder haben die geduldeten Hausbesetzer noch einmal ihre Position betont. „Eine Übergangslösung steht für uns nicht mehr zur Diskussion“, sagte ein Sprecher der Initiative Klapstul, die das Sportamt in Selbstverwaltung als Kulturzentrum für Veranstaltungen nutzt. Bis zuletzt seien die Gespräche mit Immobilien Bremen (IB) gut verlaufen und man habe „sich fast auf einen unbefristeten mietfreien Leihvertrag geeinigt“, so der Sprecher. Dadurch hätte Klapstul nicht mehr um die Nutzung des seit 2006 leer stehenden Alten Sportamts fürchten müssen. Und der Verein hätte Zeit gewonnen, um Fragen zur Sanierung und Finanzierung zu klären. Jetzt allerdings, so der Klapstul-Sprecher, habe IB das Angebot zurückgezogen und stattdessen eine Zwischennutzung und Einigung bis Ende September vorgeschlagen. „Das hatten wir schon zu Beginn abgelehnt“, sagt der Sprecher, der das Gebäude mit anderen jungen Leuten seit April besetzt, damit es nicht zu einer Lagerhalle umfunktioniert wird.

„Wie eine zukünftige Nutzung aussehen kann, richtet sich nach den Vorgaben des Bau- und des Planungsrechts“, sagt IB-Sprecher Peter Schulz. Geklärt werden müssten bei der Verhandlung am Montag auch Probleme der Haftung. Er betont jedoch, dass „eine friedvolle Lösung angestrebt“ werde. Wie diese aussehen soll, will Schulz nicht kommentieren: „Wir werden den Verhandlungen nicht vorgreifen.“